SPD STADTRATS-FRAKTION ALZEY

SPD-Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstr. 7, 55232 Alzey

Stadtverwaltung Alzey
Herrn Bürgermeister
Christoph Burkhard
Ernst-Ludwig-Straße 42
55232 Alzey

SPD-Stadtratsfraktion Alzey
Stephanie Jung
Fraktionsvorsitzende
Georg-Elser-Str. 5
55232 Alzey
Tel. 06731/4716888
www.spd-alzey.de
E-Mail: steffi@jung-alzey.de

Alzey, 14. Juni 2021

Sachstandsanfrage zur Umsetzung verschiedener Maßnahmen aus unserem Antrag zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Alzeyer Innenstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nachdem Vertreter*innen unseres Ortsvereins Anfang diesen Jahres in zwei Videokonferenzen mit Unternehmer*innen und Vertreter*innen von Gastronomie und Einzelhandel sowie dem Vorsitzenden des Verkehrsvereins über Möglichkeiten zur Verbesserung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Alzeyer Innenstadt diskutiert hatten, haben wir mit Datum 02.03.2021 in einem ersten Schritt verschiedene Maßnahmen, die wir als kurzfristig realisierbar eingestuft haben, zusammengestellt und die Verwaltung darum gebeten, diese möglichst zeitnah entsprechend umzusetzen. Unser Ziel war es mit diesem Antrag durch teilweise kleine und einfache, aber deshalb nicht weniger wichtige Maßnahmen, die Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt, insbesondere im Hinblick auf Sauberkeit und Pflege, zu steigern.

In der Sitzung des Stadtrats am 22.03.2021 haben Sie zu unseren Anregungen Stellung genommen und unser Stadtratsmitglied Steffen Jung hat die Verwaltung zu verschiedenen Punkten noch einmal um eine Prüfung gebeten.

Leider müssen wir feststellen, dass, entgegen Ihrer Ankündigungen in der Sitzung, bis heute einige Punkte noch immer nicht erledigt wurden und uns zu anderen Punkten wiederum bis heute keine Rückmeldungen vorliegen.
Mit unserem Antrag hatten wir auch das Ziel, die Innenstadt fit für den „Re-Start“ nach den durch die Pandemie bedingten Schließungen zu machen. Nachdem Sie in der Sitzung zu den einzelnen Punkten Stellung genommen hatten, sind wir sehr enttäuscht darüber, dass in vielen Punkten bis heute offensichtlich nur wenig passiert ist und zugleich auch nicht mehr hierüber informiert wurde.

Aus diesem Grund bitten wir um Informationen zu den nachfolgenden Punkten:

Entfernen der Aufkleber auf den Laternenmasten:
Wir hatten beantragt, die Kosten für die Reinigung der Laternenmasten in der Fußgängerzone bei einer entsprechenden Fachfirma zu erfragen bzw. zu klären, ob das Vorhaben alternativ auch in einer gemeinsamen Aktion im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements erfolgen könnte.
Sie führten in der Sitzung dazu aus, dass eine Fachfirma zu teuer sei und es dem Bauhof an Material fehle. Die Verwaltung wollte im Bauausschuss darüber informieren, wie teuer eine entsprechende Reinigung sein würde.
Eine Rückmeldung ist bisher nicht erfolgt, wir konnten uns jedoch vor Ort davon überzeugen, dass einige Laternenmasten in der Antoniterstraße zwischenzeitlich bereits gereinigt wurden, was uns sehr freut.

Alte Mülleimer:
Auch unserer Bitte „alte“ Abfalleimer, die unfassbar stark verschmutzt oder verklebt sind, abzubauen, ist beispielsweise mit dem Abbau des Mülleimers gegenüber von „to:mas weinbar“ in der Verbindung zwischen Roß- und Fischmarkt nachgekommen worden. Dieser Standort ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie aus einer sehr unansehnlichen Stelle mit Hilfe von ein paar einfachen aber schönen Sitzgelegenheiten als Erweiterung der bestehenden Außengastronomie eine deutliche Aufwertung dieses Bereichs erzielt werden konnte. Wir hoffen, dass mit den übrigen alten Modellen, sofern sie sich in einem ebenso schlechten Zustand befinden, zeitnah analog verfahren wird.

Weitere neue Mülleimer:
Im Hinblick auf das von uns bereits erwähnte einheitliche Erscheinungsbild der städtischen Mülleimer und die Vielzahl der derzeitigen doch sehr unansehnlichen und auch zu kleinen Modelle, möchten wir noch einmal nachfragen, ob die Anschaffung bzw. der Ersatz von weiteren Mülleimern im Innenstadtgebiet geplant ist und wie hier die zeitliche Planung aussieht.
Wir würden hier insbesondere vom Parkdeck aus gesehen den Bereich links vor dem Museum und im Hexenpark Richtung Turnhalle, neben den Sitzbänken, anregen, da hier stets überfüllte Mülleimer unschöne Bilder hervorrufen.

Sitzflächen auf den Pflanzinseln:
Hinsichtlich unserer Bitte, die Holz-Sitze auf den Umrandungen der Blumenbeete in der Spießgasse und auf dem Roßmarkt teilweise zu erneuern und diese insgesamt zu streichen bzw. aufzubereiten, wurde seitens der Verwaltung damals leider lediglich ausgeführt, dass die Holz-Sitze in regelmäßigen Abständen einen neuen Anstrich durch die Mitarbeiter des Bauhofs erhalten würden.

Für uns war es in erster Linie wichtig auf die kaputten oder teilweise sogar fehlenden Holzbretter aufmerksam zu machen, an denen teilweise, wie auch auf unseren Bildern sehr gut erkennbar war, Schrauben herausgestanden haben und dies nach wie vor noch tun, was aus unserer Sicht insbesondere für Kleinkinder eine Gefahr darstellt.
Mittlerweile wurde ein Großteil der Holz-Sitze ersatzlos abgebaut. Die auf unseren Bildern aufgezeigte Stelle mit den offenen Schrauben, wurde jedoch bis heute, über drei Monate nach unserem Antrag, nicht behoben.

Wir bitten um Rückmeldung was hier aktueller Stand ist und bis wann damit gerechnet werden kann, dass die Holz-Sitze wieder montiert werden.

Nachpflanzung Baum:
In der Spießgasse sollte ein gefällter Baum durch die Neupflanzung eines „Amberbaumes" ersetzt werden. Bisher ist die Pflanzung noch nicht erfolgt. Was sind die Gründe hierfür und wann soll die Neupflanzung nun erfolgen?

Anschreiben an die Eigentümer leerstehender Immobilien:
Unter den Teilnehmer*innen der Videokonferenz wurde seinerzeit auch ein Schreiben an alle Eigentümer*innen von derzeit leerstehenden Immobilien in der Innenstadt abgestimmt. In der Stadtratssitzung haben Sie zugesagt das Schreiben seitens der Stadt, nachdem die Stadtratsmitglieder, die das Schreiben ebenfalls mit unterzeichnen möchten sich bis zum 26.03.2021 bei Ihnen zurückgemeldet haben, entsprechend an die Eigentümer*innen weiterzuleiten.

Da wir dann nichts mehr von dem Schreiben gehört haben bitten wir um Informationen darüber, wann und an wie viele Eigentümer das Schreiben verschickt wurde und ob zwischenzeitlich Rückmeldungen vorliegen bzw. ob es möglicher Weise auch schon das ein oder andere Gespräch diesbezüglich gab. Wir verbinden mit dem Schreiben nach wie vor die Hoffnung, dass einige Eigentümer*innen durch eine gemeinsame Ansprache davon überzeugt werden können, wie wichtig es ist, hier gemeinsam etwas zu unternehmen, um die Leerständen in der Innenstadt wieder mit neuem Leben füllen zu können.

Kleinspielgerät in der Innenstadt:
Wir haben die Verwaltung außerdem um Überprüfung gebeten, zu prüfen, ob auf dem Roßmarkt oder Fischmarkt an geeigneter Stelle wieder ein Spielgerät installiert werden kann. Hierzu hat die Verwaltung ausgeführt, dass das Stadtmarketing hinsichtlich eines Gesamt-Konzeptes für kinderfreundliche Spielräume im Bereich der Fußgängerzone mit einem Planungsbüro in Kontakt stehe. Bisher wurde aber noch in keiner städtischen Ausschusssitzung über entsprechende Gespräche bzw. Planungen berichtet und auch kein Entwurf für ein Konzept vorgestellt. Wir möchten uns deshalb gerne erkundigen, wie weit die Überlegungen hier vorangeschritten sind, wann dem zuständigen Fachausschuss ein entsprechendes Konzept vorgelegt werden kann bzw. soll und wie die weitere Vorgehensweise bzw. der zeitliche Rahmen aussehen sollen.

Unsere Innenstädte bedürfen insbesondere durch die Corona-Pandemie besonderer Aufmerksamkeit, sie als lebendige Räume mit Aufenthaltsqualität für die ganze Familie auszubauen ist heute wichtiger denn je, weshalb wir ein solches Konzept ausdrücklich befürworten, allerdings auch die Notwendigkeit sehen, dass dieses auch zeitnah vorgelegt und in Angriff genommen werden muss.

Teilnahme an der Aktion „Refil Deutschland“
Mit Datum vom 24.09.2019 haben wir außerdem beantragt, dass die Verwaltung die Teilnahme der Stadt an der „Refill Deutschland"- Initiative prüfen möge. Hierbei handelt es sich um einen weiteren Ansatz zur Reduzierung von Plastikflaschen und Plastikbechern. Durch Aufkleber am Eingang signalisieren hier bspw. Cafés, Bars, Restaurants und Läden, aber auch öffentliche Einrichtungen, dass man bei ihnen kostenlos eigene, wiederverwendbare Trinkflaschen und Becher mit Leitungswasser auffüllen kann. Die teilnehmenden registrierten Betriebe sind zugleich auf der Refill-Deutschlandkarte aufgeführt. Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz hat unseren Antrag in seiner Sitzung vom 25.09.2019 einstimmig angenommen.

Wir hatten damals außerdem darum gebeten, zu prüfen, ob auch der Verkehrsverein für diese Initiative gewonnen werden kann. Seit diesem Zeitpunkt haben wir uns regelmäßig in den Ausschusssitzungen nach dem aktuellen Sachstand erkundigt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist das Thema verständlicherweise auch erst einmal in den Hintergrund gerückt, unser letzter Sachstand ist aber, dass Herr Krebs das Thema in der Vorstandssitzung des Verkehrsvereins Anfang Oktober 2020 noch einmal platziert hat und dieser die Vereinsmitglieder über die Initiative „Refill Deutschland" informieren und das Interesse an einer Teilnahme abfragen wird. Zuletzt hat der neue städtische Klimaschutzmanager Herr Klotz das Thema wohl auch noch einmal angesprochen.

Da das Thema inhaltlich eng mit der Innenstadt verbunden ist, würden wir uns gerne erkundigen, wer das Thema innerhalb der Stadtverwaltung nun bearbeitet, wie weit die Gespräche mit dem Verkehrsverein zu einer möglichen Teilnahme an der Initiative „Refill Deutschland" fortgeschritten sind und welche weitere Vorgehensweise angedacht ist.

Wir bitten Sie unsere Anfrage in der Sitzung des Ausschusses für Zentrale Dienste und Finanzen am Montag, 21.06.2021 zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Jung
Fraktionsvorsitzende